

# Der Pionier

## Charles Dadant



Charles Dadant geboren am 20. Mai 1817 in Vaux-sous-Aubigny im französischen Haute-Marne, gestorben am 26. Juli 1902 in Hamilton, Illinois, USA) gilt als einer der Pioniere der modernen Bienenzucht.

Dadant kam 1863 im Alter von 46 Jahren in die USA, ohne ein Wort Englisch zu sprechen, welches er mit Hilfe der New York Tribune erlernte. Zunächst wollte er Wein anbauen, wandte sich aber im Winter 1864 der Bienenzucht zu. Gegen Ende des Sezessionskrieges besaß er neun Bienenstöcke. Gemeinsam mit seinem jüngsten Sohn begann er, jenseits des Mississippi, Honig und Bienenwachs zu verkaufen. Durch eigene Versuche gelingt es ihm, die bereits bestehende Magazin-Beute von Langstroth zu verbessern und unter dem Namen "Dadantbeute" weltweit zu verbreiten. Es ist noch heute der weltweit meist benutzte Beutentyp. Ab 1872 importiert er in großem Stil italienische Bienenköniginnen in die USA und wird so zu dem Begründer einer großen Dynastie von Imkern und Bienenhändlern. In den folgenden Jahren veröffentlichte Dadant immer wieder Artikel in Fachzeitschriften und übersetzte Lorenzo Langstroths Werk *The hive and the honey-bee* ins Französische. Schließlich übernahm er das American Bee Journal und gründete mit *Dadant and Sons* eines der ersten Unternehmen für Bienenzucht-Werkzeuge weltweit. Die Firma befindet sich bis heute im Familienbesitz, ebenso wird die Zeitschrift bis heute von

Dadants Erben herausgegeben.

Dadant entwickelte um 1863 ein Wabenmaß (482 x 285 x 185 mm) zur Bewirtschaftung von Bienenstöcken, das Langstroths Erkenntnisse übernimmt. Das Wabenmaß von 1373cm<sup>2</sup> ermöglichen bis heute die effizienteste Bienenhaltung in naturnaher Methode.

Bedeutung hat dieses Dadant-Maß insbesondere im Zusammenhang mit der von Bruder Adam gezüchteten brutfreudigen Buckfast-Biene erlangt. Als Nachteil dieses großen Rähmchenmaßes kann allerdings die Notwendigkeit von getrennten Rähmchenmaßen für Brut- und Honigraum gesehen werden.